

Infopost



Rückblick und Ausblick

Ausgabe Dezember 2024

In der diesjährigen Ausgabe unserer Infopost informieren wir über besondere Ereignisse und neue Angebote im Jahr 2024 und geben den einen oder anderen Ausblick auf 2025.

So mussten wir von zwei sehr verdienten Personen Abschied nehmen.

Lesen Sie von einem neuen Projekt, mit dem wir älteren Menschen in unserem Viertel ermöglichen wollen längere Gehstrecken bequemer zurücklegen zu können.

In unserem ASZ soll es trotz finanziellen Einschnitten u.a. ab nächstem Jahr ein ReparaturCafé geben.

Besonders stolz sind wir auf unseren ambulanten Pflegedienst! Zum ersten Mal seit es Prüfungen durch den Medizinischen Dienst Bayern gibt, haben wir die Note 1,0 erhalten.

Wir berichten auch über das erste Jahr der „Zugspitzkids“. Besonders froh sind wir über die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neuried.

Das Aufrechterhalten unserer vielfältigen Sozialarbeit ist für den ESD schwieriger geworden, weil durch die angespannte Haushaltslage der öffentlichen Hand die finanziellen Spielräume deutlich geringer geworden sind.

Diese Situation wird sich im kommenden Jahr leider bemerkbar machen, weil keine Verbesserung in Sicht ist.

Wir können Ihnen aber versichern, dass wir alles unternehmen werden, um weiterhin unser Angebot für Sie auszuweiten oder zumindest nicht kürzen zu müssen.

Die Nachfrage nach unseren Diensten ist nicht weniger geworden. Deshalb entwickeln wir gerade mit Hilfe unserer hoch engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter neue Ideen, wie wir gemeinsam eventuelle Einschränkungen für Sie möglichst klein halten können.

Wir danken für Ihre weitere Unterstützung der Arbeit unseres Evangelischen Sozialdienst und grüßen Sie

*Ihre
Petra Carl und Rainer Pippig*

Nachrufe

Dr. Horst Kiemle (1934-2023)



Herr Dr. Kiemle war vom 1996 bis 2004 Vorsitzender des Kuratoriums des ESD. Unter seiner Leitung wurde u.a. die Sozialberatung ausgebaut indem neue Räume in der Allgäuer Str. angemietet

wurden. Der Pflegedienst ist durch Einführung des Software-Programms

„Pflegedienst 2000“ auf den Weg in das digitale Zeitalter gebracht worden und die immer umfangreicher werdende Buchhaltung wurde an eine spezialisierte Firma ausgelagert.

Herr Dr. Kiemle hat mit großer Umsicht den ESD in die beginnende Digitalisierung geführt und unsere sozialen Angebote erweitert. Besonders der liebenswürdige und verständnisvolle Umgang mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen sowie eine ruhige, besonnene Vorgehensweise haben sein Wirken im ESD geprägt.

Dr. Klaus Peter Wild (1935-2024)



Auch Herr Dr. Wild war Vorsitzender des Kuratoriums des ESD und zwar von 2004-2010. Unter seiner Leitung wurden die sozialen Angebote weiter ausgebaut. So wurde die

„Verlässliche Nachmittagsbetreuung“ (heute: Hausaufgabenhilfe Wallileo) in der Walliser Grundschule etabliert. Der Ambulante Pflegedienst erhielt neue Räume in der Walliser Str. und wir bekamen Räumlichkeiten in Neuried für Mutter-

Kind-Gruppen.

Herr Dr. Wild hat mit großem Engagement den ESD strukturell, vor allem den Finanzbereich, in das neue Zeitalter geführt. Mit Weitsicht und Sorgfalt hat er die Dinge vorangetrieben und dafür sehr viel Zeit im ESD verbracht. Er konnte sehr beharrlich sein, wenn ihm die Sache wichtig war und er hat sich bei kleineren Reparaturen nie gescheut selbst mit Hand anzulegen. Neben dem konzentrierten Arbeiten im Kuratorium gab es auch immer humorvolle und genussreiche Momente. Bis zum Schluss blieb er an der Entwicklung des ESD interessiert.

*Petra Carl
Vorsitzende des Kuratoriums*

Unser Kuratorium sucht Verstärkung

Sie alle kennen den ESD, den Evangelischen Sozialdienst e.V. in Fürstenried.

Hinter einer solchen Organisation müssen natürlich engagierte Menschen stehen, die sich für die Belange und Ziele des ESD einsetzen.

Zur Struktur des ESD gehört auch das Kuratorium, dessen Mitglieder ehrenamtlich für den Verein tätig sind. Es setzt die allgemeinen Grundzüge der Vereinstätigkeit fest und führt die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Die Geschäfte des ESD werden von zwei hauptamtlichen Vorständen geführt. Diese arbeiten zum Wohle des ESD sehr eng mit dem Kuratorium zusammen.

Das Kuratorium trifft sich in der Regel vierteljährlich, um aktuelle Themen zu besprechen und Beschlüsse zu fassen.

Die Mitglieder des Kuratoriums werden von der Mitgliederversammlung für eine Dauer von 3 Jahren gewählt.

Auf der nächsten Mitgliederversammlung im Oktober 2025 steht wieder die Wahl unseres Kuratoriums an.

Wir suchen dazu Menschen, die Lust haben, sich in unserem Kuratorium ehrenamtlich zu engagieren. Wenn Sie juristische, wirtschaftliche oder IT-(Grund-)Kenntnisse mitbringen, ist das umso besser, aber natürlich keine Voraussetzung.

Vielleicht kennen Sie auch jemanden, der sich engagieren möchte? Dann geben Sie diese Info gerne weiter.

Für Fragen können Sie uns jederzeit kontaktieren:

info@esd-m-fuerstenried.de

089 / 75 77 77

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Mitarbeit!

*Petra Carl
Rainer Pippig
Vorsitzende des Kuratoriums*



Du brauchst kein Auto, um Menschen zu bewegen

Unser diesem Motto ist unser neuestes Angebot gestartet!

Wir bieten einen Rikschadienst für mobilitätseingeschränkte Personen in Fürstenried, Forstenried und Maxhof an.

Die Initiatorin Anja Knauer hat im ESD einen Partner gefunden, der das Projekt unterstützt und eine Rikscha erworben hat. Diese konnte durch eine großzügige Unterstützung des BA19 finanziert werden. An dieser Stelle dafür nochmal herzlichen Dank an den BA19!

Ziel des Projektes ist es, mobilitätseingeschränkten Mitmenschen die Teilhabe am sozialen Leben und die Erledigung von wichtigen Terminen zu ermöglichen. Durch den Rikschadienst wird außerdem der Kfz-Verkehr reduziert, was aktiv zum Klimaschutz beiträgt.

Wir fahren Sie z.B. zu:

Café-, Kirchen- oder Friedhofsbesuchen, zum Arzt, zur Apotheke oder Physiotherapie, zum ASZ in Fürstenried oder zum Einkaufen

Die Fahrten sind kostenlos, über Spenden freuen wir uns.

Termine für Fahrten können Sie direkt mit Anja Knauer vereinbaren:

Anja Knauer, Tel: 089/12256821
(Anrufbeantworter mit Rückruf)
Mail: esd-rikscha@gmx.de

Wir suchen außerdem ehrenamtliche Fahrer*innen, um das Angebot auszubauen.

Möchten Sie mitmachen und sich als ehrenamtliche/r Fahrer*in engagieren? Das ist möglich, auch wenn Sie nur wenige Stunden Zeit pro Woche haben. Kontaktieren Sie dazu gerne ebenfalls Anja Knauer.

Wir freuen uns auf Sie!

Birgit Foersch
Vorständin



Anja Knauer mit der Rikscha

Das Alten- und Service-Zentrum: Neue Angebote und das leidige Thema Finanzen

Sparen, sparen, sparen – das große Thema, seit die Stadt München wegen einer Haushaltssperre die dringend benötigte Budgeterhöhung für das ASZ eingefroren hat. Dies bedeutet, dass der ESD trotz vielfach steigender Kosten nicht genügend Geld für den Betrieb des ASZ erhält. Was also tun?

Neben einem bewussten Überlegen, für was wir wieviel Geld ausgeben können, wird eine wichtige Maßnahme die Erhöhung der Beiträge bei Teilnahmen an ASZ-Angeboten sein. Hier müssen wir aber deren Verhältnismäßigkeit im Auge behalten. Eine weitere Unterstützung können Spendenmittel sein, die wir akquirieren müssen. Das ASZ wird bereits von einigen Stiftungen gefördert, dies werden wir weiter intensivieren.

Der Betrieb selbst läuft gut, bestehende Angebote sind ausgelastet und auch neue Ideen finden ihren Platz: Ab Januar 2025 wird es im ASZ einmal im Monat samstags ein Repara-



Das ASZ besucht den Bayerischen Landtag

turCafé geben. Eine Gruppe ehrenamtlich Engagierter wird sich um defekte Haushaltsgeräte, Fahrräder und allerlei anderes kümmern. Die ersten Termine sehen wir als Probelauf, danach gibt es gegebenenfalls eine Erweiterung des Angebotsspektrums. Möglich wäre zum Beispiel eine Kleiderwerkstatt mit kleinen Näharbeiten. Falls Sie es sich vorstellen können, hierbei aktiv mitzuwirken, sprechen Sie uns an oder kommen Sie bei einem der ersten Termine vorbei.

Und immer wieder stoßen wir auf das Problem der Vereinsamung älterer Menschen. Hier bietet im ASZ die Gruppe „Zusammen ist man weniger allein“ die Möglichkeit, sich unter Leitung einer Seniorensseelsorgerin auszusprechen und neue Kontakte zu knüpfen. Oft dient eine solche Gruppe auch als Einstieg zu weiteren Angeboten unseres Hauses.

Weitere Informationen über diese Angebote und Termine finden Sie immer in unserem aktuellen Programmheft und im Internet unter www.asz-fuerstenried.de.

Oder Sie rufen bei uns an oder Sie kommen persönlich vorbei.

Wir freuen uns auf Sie.

*Bernd Zieglmeier
Leitung ASZ*



Hervorragendes Ergebnis bei der diesjährigen MD-Prüfung

Am 28.10.2024 fand beim ambulanten Pflegedienst des ESD die diesjährige Prüfung des MD Bayern statt.

Was ist das eigentlich?

Der MD, der Medizinische Dienst Bayern, prüft einmal jährlich jeden ambulanten Pflegedienst, um die Qualität der Pflege zu kontrollieren und sicherzustellen. Damit wird gewährleistet, dass die Pflegebedürftigen optimal versorgt sind.

Die Prüfung findet immer unangekündigt statt. Geprüft wird in der Verwaltung und auch bei zufällig ausgewählten Pflegebedürftigen zuhause.

Geprüft werden drei Bereiche:

- Pflegerische Leistungen (z.B. Grundpflege)
- Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen (z.B. Kompressionsstrümpfe an- und ausziehen)

- Dienstleistung und Organisation, hier z.B. auch, ob die Abrechnung korrekt erstellt wird

Der ESD hat zum ersten Mal in allen drei Kategorien die **Note 1,0** erhalten und damit ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Dies haben wir dem Engagement des Leitungsteams, das strukturiert und konsequent unsere Dienstleistungen optimiert, zu verdanken. Aber genauso den engagierten Mitarbeiter*innen, die versuchen flexibel auf die Herausforderungen des Alltags zu reagieren und die Vorgaben umzusetzen.

Das hervorragende Ergebnis spiegelt die hohe Qualität unserer Pflege wider und wir gratulieren dem gesamten Pflegeteam zu dieser großartigen Leistung.

*Birgit Foersch
Vorständin*





Nach 32 Jahren ambulanter Pflege: verdient in den Ruhestand

*Auszüge aus einem Interview
mit Angelika Glaser*



Angelika Glaser

Als Angelika 1992 bei uns anfang, war sie Mutter von 2 Kindern und auf der Suche nach neuen Herausforderungen. Der ESD war damals noch in der Fritz-Baer-Str. untergebracht. Er umfasste nur 5 Kolleginnen, die sich um ca. 50 Klienten im Gemeindegebiet kümmerten. Unterstützt wurde das Team mitunter von Zivildienstleistenden, die Einkäufe und leichte Pflegen übernahmen, oder sich um den Fuhrpark kümmerten. Im Keller des Gebäudes gab es ein großes Lager mit Roll-, Toilettenstühlen oder Gehwagen. Von deren Verleih wurde rege Gebrauch gemacht.

Morgens startete der Tag mit einer ca. 40 minütigen Teambesprechung, da es noch keine digitalen Übergabeprotokolle gab. Der Dienstplan wurde auf

einer Stecktafel geplant, mit bunten Reitern für jede Tour. Gefahren wurde u.a. mit einem von der Raiffeisenbank gesponserten Auto. Für das Team gab es gelegentliches gemeinsames Kaffeetrinken, einmal im Monat eine Dienstbesprechung mit Kuchen.

Sogar selbst gemachte Salben und Tinkturen aus dem Kräutergarten wurden für die Pflege erfolgreich verwendet – heutzutage undenkbar! Vieles habe sich seither in der Pflege verändert: Das Erreichen von 100 Lebensjahren sei eine Seltenheit gewesen, Demenz und der Umgang damit noch nicht so erforscht. Die Versorgung von sehr kranken oder sterbenden Menschen ist nun durch die fortgeschrittene Medizintechnik auch zuhause möglich geworden. Eine Pflegeversicherung gab es damals noch nicht - aber es gab mehr Zeit für das eine oder andere längere Gespräch mit den Betreuten.

Warum Angelika so lange dem ESD treu geblieben ist? Das Team im ESD war immer getragen von persönlichen Bindungen und gegenseitiger Wertschätzung, auch durch Vorstand und Leitungen. Dies ist auch heute noch eine der großen Stärken des ESD und wir alle tragen dazu bei, diese beizubehalten.

*Sonja Baumann
Verwaltung*



Neue Räume für das Familienzentrum gesucht

Zum Ende des Sommers hat sich leider abgezeichnet, dass das Gebäude der Friedenskapelle seine zu erwartende Lebensdauer erreicht hat. Größere Reparaturen sind nicht lohnenswert und werden daher auch nicht mehr durchgeführt. Aus diesem Grund ist das Familienzentrum ganz akut auf

bei der Bürgerversammlung im Oktober einstimmig angenommen, bisher jedoch (noch) keine passenden Räume gefunden. Die Presse wurde von fleißigen Ehrenamtlichen ebenfalls zu diesem Thema informiert und so gab es mittlerweile sogar Zeitungsartikel in der



Die Friedenskapelle

Raumsuche, um einer Schließung vorzubeugen und einen rechtzeitigen Umzug in die Wege leiten zu können. Auch die Nutzenden des Familienzentrums sind alarmiert und haben kurzerhand eine Petition gestartet, die innerhalb eines Monats bereits knapp 1.750 Unterschriften bekommen hat. Darin wurden die zuständigen Stellen der Stadt München aufgefordert, dem Zentrum bei der Raumsuche unter die Arme zu greifen. Der Antrag wurde

Hallo München und im Münchner Wochenanzeiger, die über die drohende Schließung des Familienzentrums berichteten. Sollte jemand unter Ihnen passende leerstehende Räumlichkeiten im näheren Umkreis des ESD kennen, würden wir uns sehr über einen Hinweis freuen!

Kristina Pinto
Stv. Leitung Familienzentrum

Rückblick auf das erste Jahr der Zugspitzkids

Im September 2023 startete die neue Mittagsbetreuung „Zugspitzkids“ unter der Trägerschaft des Evangelischen Sozialdienst mit 39 Kindern aus Neuried.

Lassen Sie uns einen Rückblick auf das erste Jahr werfen:

Gleich im Oktober letzten Jahres fand die erste Ferienbetreuung statt. Diese nutzten wir für zahlreiche Ausflüge. Wir besuchten eine Zaubervorstellung im Münchner Kindertheater, waren im Tierpark Hellabrunn und lernten die Freiwillige Feuerwehr Planegg und ihre vielseitige und spannende Arbeit kennen. Abschließend sahen wir uns im Kino Pumuckl und seine neuesten Streiche an.

Im Dezember hatten wir Besuch vom Nikolaus. Die Kinder freuten sich sehr über die Überraschung und die Nikolausgeschenke.

Natürlich durfte zu Fasching im Februar die Kostümfeier nicht fehlen. Neben Prinzessinnen und Piraten waren auch Forscher und Professoren vertreten.

Ein regelmäßiges Highlight sind unsere Zumba- und Märchenstunden. Immer montags besucht uns eine Tanzlehrerin und tanzt zu lateinamerikanischen Klängen gemeinsam mit den Kindern Zumba. Einmal im Quartal dürfen sich die Kinder auf eine Reise in abenteuerliche Märchen erfreuen. Diese werden von einer

pensionierten Grundschullehrerin mit viel Liebe zum Detail erzählt.

Zum Schuljahresende veranstalteten wir gemeinsam mit den Eltern ein großes Grillfest und verabschiedeten die Viertklässler.

Die Mittagsbetreuung „Zugspitzkids“ geht nun in die zweite Runde.

Das neue Schuljahr hat bereits begonnen, wir haben aufgrund der großen Nachfrage 20 neue Erstklässler aufgenommen und betreuen nun insgesamt 50 Kinder in einem teiloffenen Konzept.

Das Mittagsessen und die Hausaufgabenbetreuung finden in drei festen Gruppen statt. Die restliche Zeit dürfen die Kinder frei wählen, welches Angebot sie wahrnehmen wollen. Wir verfügen neben drei Gruppenräumen über einen großen Bewegungsraum mit Turnmatten, Kicker und Boxsack, einen Kreativraum, ein Spielzimmer und einen Entspannungsraum.

Auch in diesem Schuljahr finden wieder regelmäßig Zumba- und Märchenstunden statt.

Darüber hinaus freuen wir uns ganz besonders, dass uns ab Dezember eine weitere Betreuungskraft unterstützen wird.

*Valeria Schindler
Päd. Leitung Zugspitzkids*



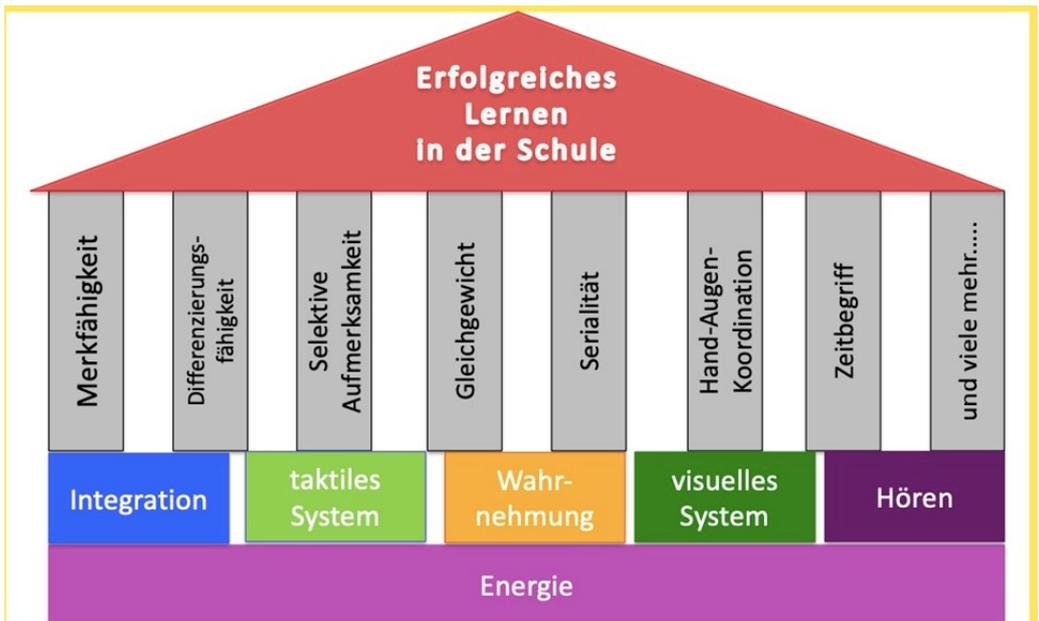
Unser Lernhelferteam bildet sich weiter

„Wie helfe ich sinnvoll? Wo sind meine Grenzen? Wie unterstütze ich das Lernen?“ Diese und weitere Fragen haben die Lernhelfer der Hausaufgabenhilfe Wallileo gemeinsam mit der Schulpsychologin und Konrektorin der Walliser Grundschule, Christine Durst, an zwei Abenden mit Inhalten gefüllt.

Lernen ist ein komplexer Prozess, einfaches Erklären reicht oft nicht aus. Das Haus des Lernens zeigt uns auf, welche weiteren Bausteine für erfolgreiches Lernen von Belang sind.

Unser erstes Augenmerk legten wir auf den Bereich der Wahrnehmung. Wir lernten die verschiedenen Lerntypen kennen und konnten mithilfe eines Tests unseren eigenen Lerntyp ermitteln.

Je nach Lerntyp, auditiv, visuell oder kinästhetisch, bekamen wir unterschiedliche Möglichkeiten der Förderung an die Hand. Außerdem lernten wir, dass die Integration, also das Zusammenarbeiten der beiden Gehirnhälften, bei vielen Kindern noch nicht ausgereift ist.



Das Haus des Lernens



Unser Lernhelferteam bildet sich weiter

Auch hierfür erfuhren wir verschiedene Übungen und probierten diese an uns selbst aus.

Das Energielevel der Kinder darf dabei nicht außen vor gelassen werden. Haben die Kinder ausreichend gegessen und sich bewegt? Sind sie emotional stabil oder gibt es Probleme im sozialen Umfeld? Diese Faktoren dürfen von uns nicht übersehen werden. Hierfür probierten die Lernhelfer ebenfalls tolle Konzentrationsübungen und Entspannungstechniken aus.

Natürlich wurden viele der neuen Tipps gleich in der Hausaufgabenbetreuung umgesetzt und erprobt. Um unsere Fähigkeiten noch weiter auszubauen, werden wir die Fortbildungsmodulare mit Frau Durst auch in diesem Schuljahr weiterführen. Konstanter Austausch und Weiterentwicklung ist uns sehr wichtig, um unsere Kinder passgenau zu begleiten und erfolgreiches Lernen bei uns in der Hausaufgabenhilfe Wallileo zu ermöglichen.

Steffi Schuster, Päd. Leitung HHW



Das Lernhelferteam der Hausaufgabenhilfe

Unsere Einrichtungen:



Alten- und Service-Zentrum Fürstenried
Züricher Straße 80, 81476 München
Tel. 089 - 759 55 11



**Ambulanter
Pflegedienst**

Evangelischer Sozialdienst e.V.
Walliser Straße 13, 81475 München
Tel. 089 - 75 77 77



**Familienzentrum
Friedenskapelle**

Kemptener Str. 73
81475 München
Tel. 089 759 35 18



**Zugspitzkids
Neuried**

Zugspitzstr. 2
82061 Neuried
Tel. 089 800 728 26



**Hausaufgabenhilfe
Wallileo**

Evangelischer Sozialdienst e.V.
Walliser Straße 13
81475 München
Tel. 089 - 75 77 77

Unterstützen Sie uns:

- als Mitglied
- durch ehrenamtliche Mitarbeit
- mit einer Spende

Ein Beitrittsformular finden Sie unter
www.esd-m-fuerstenried.de oder in unserem
Büro in der Walliser Straße 13.

Unsere Bankverbindung:

IBAN: DE08 7002 0270 0000 1648 00

BIC: HYVEDEMMXXX